

An den vier zusätzlichen Fortbildungen nahmen knapp 70 Ausbilderinnen und Ausbilder teil. Neben der Vermittlung der rein medizinischen Hintergründe zur Herz-Lungen-Wiederbelebung, ging es auch um Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten, da mit einer Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Schulungen vor Ort derzeit nicht zu rechnen ist.

Auch über Synergieeffekte bei einem vermehrten Kontakt zwischen Schule, Schülern und dem DRK wurde gesprochen. So kann sich das Rote Kreuz besonders mit dem Jugendrotkreuz an den Schulen präsentieren, Menschen für die Bereitschaften gewinnen und sich als möglicher Arbeitgeber darstellen. Lehrkräfte könnten zudem ehrenamtlich für Ausbildungsbereiche (vor allem die Erste Hilfe) gewonnen werden.



© Azra Avdagic/DRK-LV Nds.

Serbisches Rotes Kreuz zu Gast

Fünf Tage lang war eine Delegation des Serbischen Roten Kreuzes im Juni 2026 zu Gast beim DRK-Landesverband Niedersachsen.

Im Mittelpunkt des Besuchs standen der fachliche Austausch und Einblicke in die vielfältigen Aufgaben des DRK – von Bevölkerungsschutz, Rettungsdienst, Hausnotruf und Erster Hilfe bis hin zu Freiwilligendiensten.

Neben Besuchen einer DRK-Kindertagesstätte, einer Tagespflegereinrichtung und einer Rettungswache führte das Programm auch zu den Häusern des Jugendrotkreuzes in Einbeck, zu den DRK-Bereitschaften in Empelde sowie nach Berlin. Dort standen unter

anderem Termine im DRK-Generalsekretariat, beim DRK-Kreisverband Berlin mit Einblicken in den Einsatz während des Stromausfalls Anfang des Jahres sowie in einer Leitstelle der Berliner Feuerwehr auf der Agenda.

Der Besuch bot zahlreiche Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch und stärkte die internationale Zusammenarbeit innerhalb der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Im vergangenen Jahr war bereits eine vierköpfige Delegation des DRK-Landesverbandes Niedersachsen zusammen mit einer Vertreterin des DRK-Generalsekretariats im Rahmen des europäischen Programms „EU

Exchange of Experts“ zu Gast beim Serbischen Roten Kreuz (SRK).

Das Programm ist Teil des Katastrophenschutzverfahrens der Europäischen Union, das den Austausch und die Zusammenarbeit von Expertinnen und Experten aus dem Bereich des Katastrophenschutzes in Europa fördert. Es geht darum, sowohl Koordinierung als auch Prävention sowie Vorbereitung und Reaktion auf Katastrophenfälle in Europa zu verbessern. Während der fünf Tage war die Rotkreuzgruppe aus Deutschland zu Gast beim SRK-Generalsekretariat in Belgrad, in Mitrovo Polje sowie bei den Rotkreuz-Kreisverbänden Kraljevo und Nis.